Besonderes am Himmel im Jahr 2026

10. Januar: der Jupiter steht in Opposition mit -2.7 mag.; die Abendsichtbarkeit endet Anfang Juli.

Mitte Februar: kommt es zu einer relativ günstigen Abendsichtbarkeit des Merkur – sehr tief unter ihm die Venus, deren Abendsichtbarkeit gerade beginnt.

17. Februar: eine ringförmige Sonnenfinsternis, die allerdings nur in der Antarktis zu sehen ist.

Ende Februar: eine weite Begegnung von Merkur, Venus und Saturn tief in der Abenddämmerung, mit Merkur und Saturn am Ende und der Venus (bereits auffällig) am Beginn ihrer Sichtbarkeiten.

3. März: eine totale Mondfinsternis findet ’sinnloserweise‘ am Mittag MEZ statt und ist daher in Europa völlig unsichtbar.

8. März: die Venus und der kaum mehr zu sehende schwache Saturn stehen etwa 1° auseinander tief in der Abenddämmerung.

29. März: es gibt am frühen Abend eine Regulus-Bedeckung durch den Mond, zwar hoch am Himmel aber mit dem Eintritt in der bürgerlichen (und dem Austritt in der astronomischen) Dämmerung.

Um den 25. April: zieht der Komet C/2025 R3 (PANSTARRS) fast vor der Sonne vorbei (4° Elongation), was zu einer starken Aufhellung durch Vorwärtsstreuung führen könnte (bis zu 173° Phasenwinkel): zu sehen nur für die Koronographen von Sonnensatelliten. **Ggf. um den 20. April** aber tief in der Abenddämmerung auch vom Boden aus.

Ende April: geht die Venus durch das Goldene Tor der Ekliptik.

Mitte Mai: dürfte die Venus am auffälligsten während ihrer Abendsichtbarkeit strahlen, die im September endet.

Ende Mai: beginnt eine zweite Abendsichtbarkeit des Merkur, schlechter als die vom Februar.

Um den 9. Juni: bilden Venus und Jupiter ein Paar am Abendhimmel, tief in der Dämmerung aber die auffälligste Planetenkonstellation des Jahres. Mit dem verblassten Merkur noch tiefer.

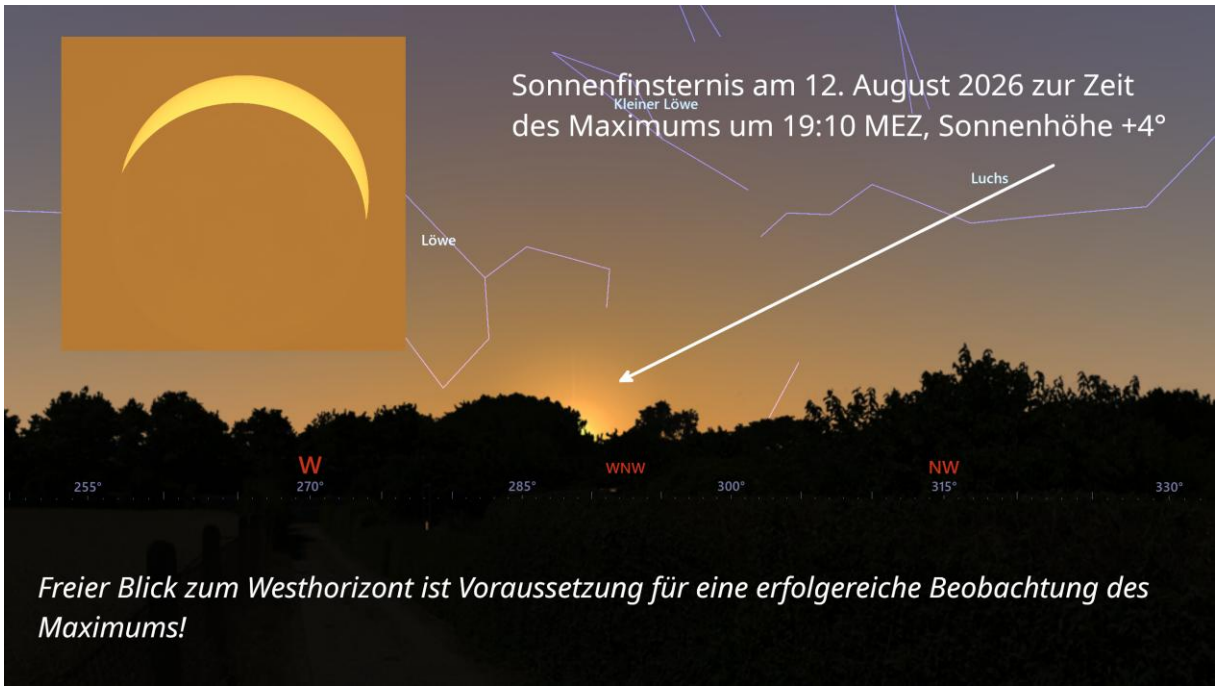
Mitte Juni: kommen sich der verblasste Merkur und Jupiter mäßig nahe, was beim Aufsuchen des ersteren helfen mag., mit am **16.** auch noch der Mondsichel in seiner Nähe.

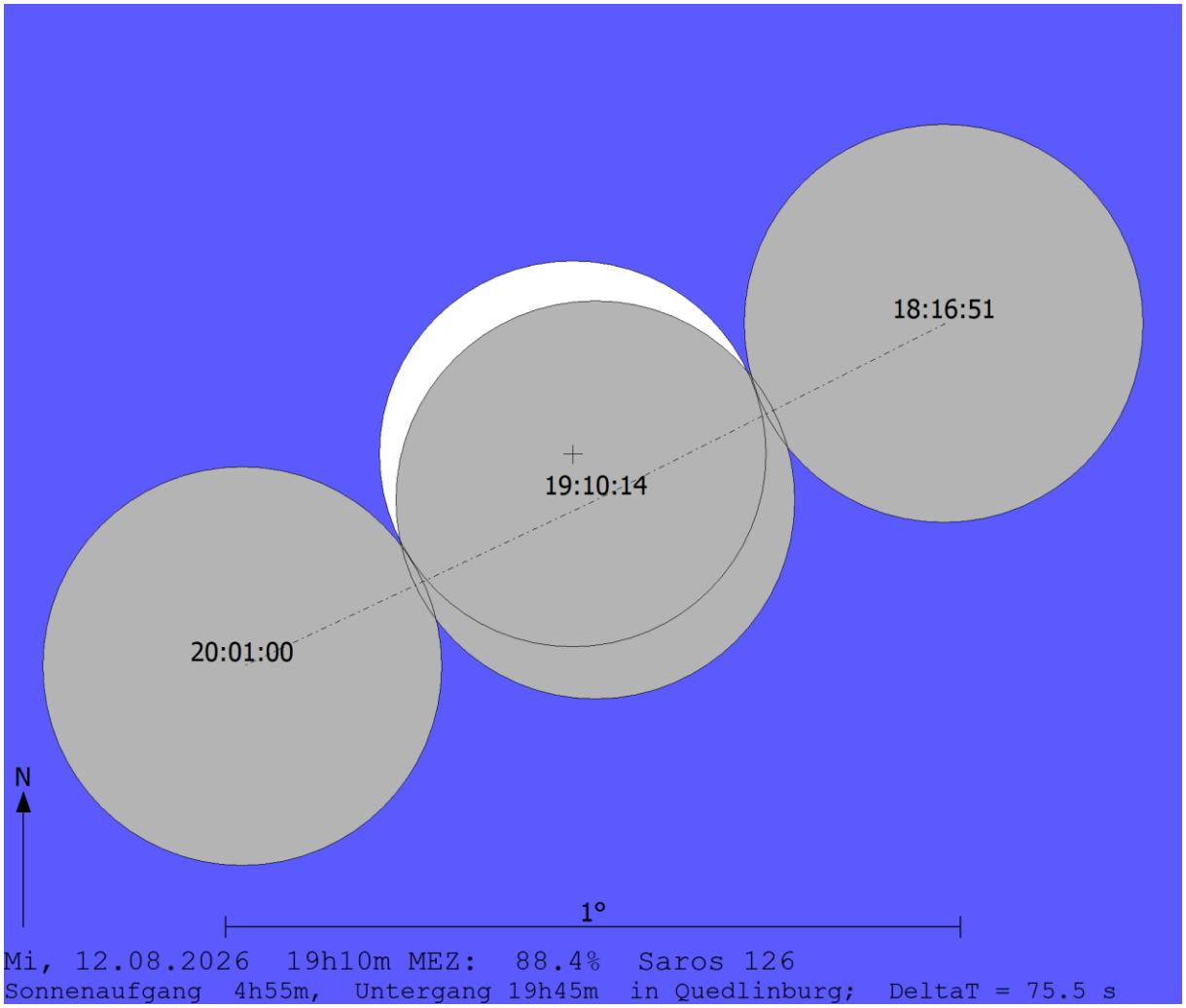
Ab Juli: beginnt der Mars allmählich auffällig zu werden, zwischen seiner Sonnenkonjunktion im Januar und der Opposition im Februar 2027 – und der Planet geht durchs Goldene Tor der Ekliptik.

Im August: fallen die erste Morgensichtbarkeit des Merkur und der neuerliche Beginn der Sichtbarkeit Jupiters zusammen – am 15. August stehen beide nahe beieinander.

Am 2. August: ist der Komet 10P/Tempel im Perihel, der ‚beste' der 2026 erwarteten Kometen, mit nur etwa 8. Größe und in Europa nur in geringer Höhe aber auf der Südhemisphäre hoch.

Am 12. August: ist eine totale Sonnenfinsternis in Grönland, Island und Spanien zu sehen, in Deutschland als tief partielle – aber erst kurz vor Sonnenuntergang!



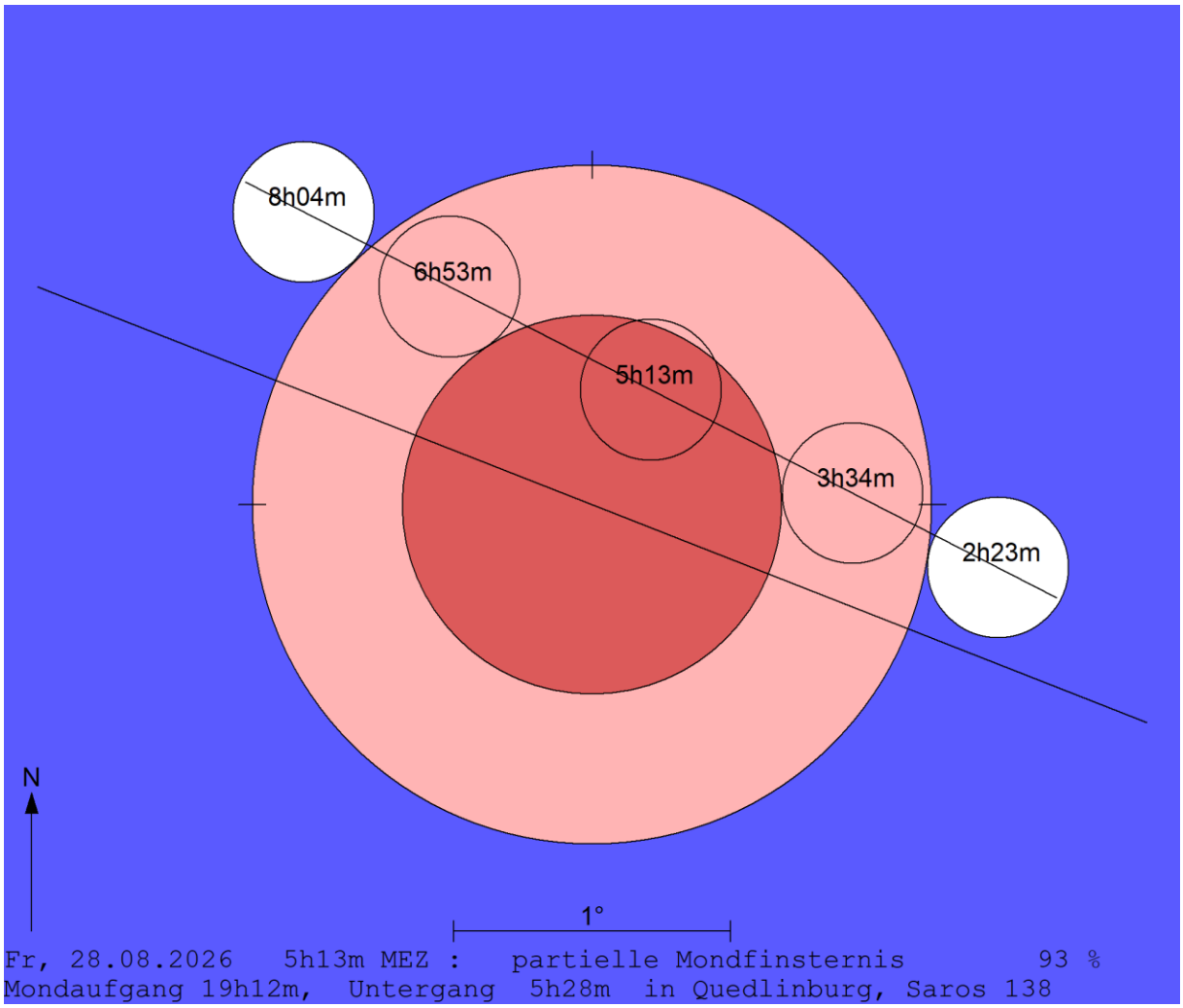


Am 13. August: sollten am frühen Morgen MESZ die Perseiden ihr Maximum erleben – natürlich komplett ohne Mond.

Am 15. August: erreicht die Venus am Abendhimmel ihre größte Elongation – während am Morgen der Mars an Messier 15 vorbei zieht.

Am 28. August: ist eine partielle Mondfinsternis in Europa im Morgengrauen zu sehen, mit der maximalen Phase (Magnitude 0.93) in wenigen Grad Höhe (ähnlich wie bei der Sonnenfinsternis.

Anblick zur Zeit des Maximums um 5:13 MEZ; Mondhöhe +2°



Am 14. September: findet – am Tage! – eine Venus-Bedeckung durch den Mond statt.

Um den 25. September: bilden Castor, Pollux und der Mars eine Linie.

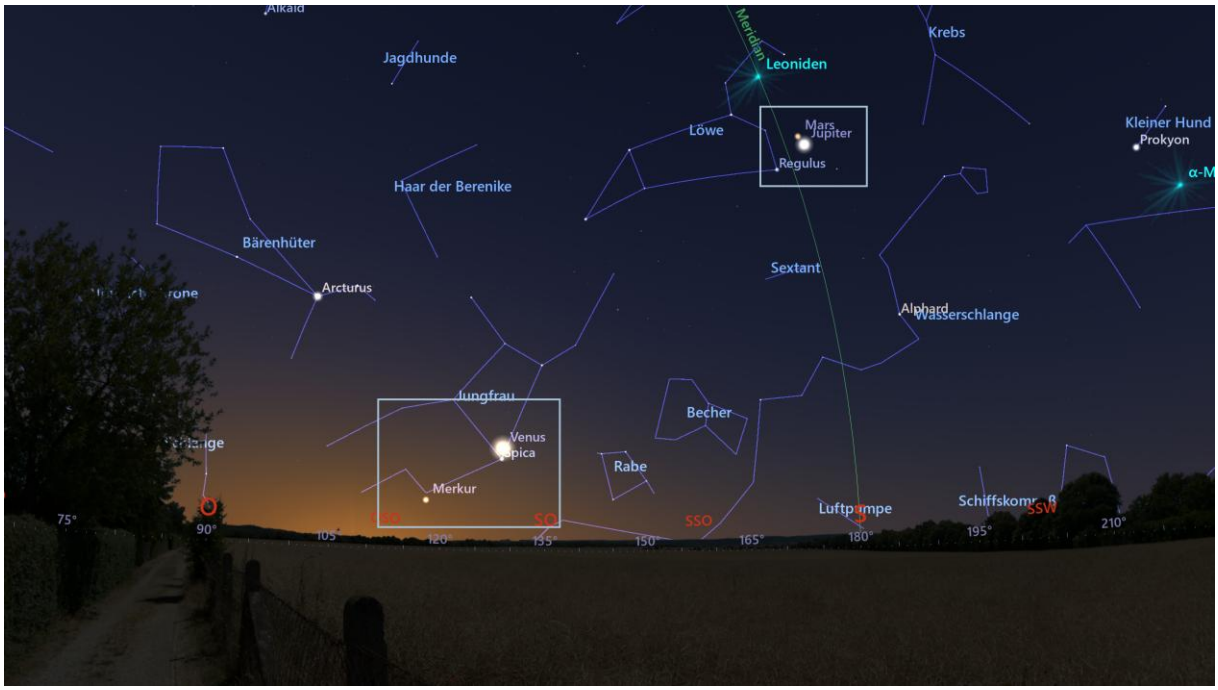
Am 26. September: ist der Neptun in Opposition, mit +7.7 mag.

Am 4. Oktober: steht der Saturn in Opposition zur Sonne, mit +0.3 mag.

Am 11. und 12. Oktober: zieht der Mars durch die Präsepe.

Am 13. Oktober: kommt der Kleinplanet (4) Vesta in Opposition und erreicht 6.6 mag. – alle anderen bleiben schwächer als 8 mag.

In der 2. November-Hälfte: sind vier helle Planeten gleichzeitig am Morgenhimmel zu sehen, wenn der Merkur zur Venus gesellt, deren Morgensichtbarkeit ebenfalls gerade begonnen hat – wesentlich höher stehen dagegen Jupiter und Mars, die um den 16. November am Morgenhimmel ein enges Paar bilden.



Am 25. November: ist der Uranus in Opposition und Erdnähe, mit +5.6 mag.

Im Dezember: steht der Uranus wieder an derselben Stelle im Stier, wo ihn 336 Jahre früher Flamsteed sah und als Stern 34 Tau katalogisierte.

Um den 4. Dezember: stehen Mars und Jupiter beiderseits des Löwen-Sterns Regulus am Morgenhimmel.

Am 9. Dezember: gibt es den erdnächsten Vollmond des Jahres.

Am 14. Dezember: wird gegen Mittag MEZ das allerdings breite Maximum der Geminiden erwartet – so dass die Nächte davor und danach interessant sind … und die zunehmende Mondsichel geht bereits am frühen Abend unter!

Weitere “kosmische” Ereignisse, 2026 erwartet

Der ersten größere Data Release des **Weltraumteleskops Euclid** kommt (nach der „Galactic Bulge Survey“ am 24. Juni) am 21. Oktober: der Data Release 1 mit 1900 Quadratgrad und erstmals möglicher Kosmologie. Im Dezember folgt dann die erste vollständige Datenveröffentlichung von Gaia, der Data Release 4.

Die Legacy Survey of Space and Time (LSST) beginnt mit dem **Vera C. Rubin Observatory** womöglich noch im Januar: die größte Himmelsdurchmusterung aller Zeiten, angelegt auf 10 Jahre. Was es ‚zwischendurch‘ zu sehen geben wird, ist unklar.

Gleich drei Asteroiden bekommen Besuch: Im Juli erreicht **Tianwen-2** (469219) Kamo‘oalewa für einen Sample Return, am 5. Juli fliegt **Hayabusa2#** an (98943) Torifune vorbei – und am Jahresende erreicht **Hera** das (65803) Didymos-Dimorphos-Paar.

BepiColombo tritt in den Orbit um den Merkur ein, im November: die einzige Ankunft einer neuen Mission bei einem ausgewachsenen Planeten dieses Jahr. Und private Missionen zur Venus und zu einem Asteroiden könnten dieses Jahr starten.

Bis zu **fünf robotische Mondlandungen** sind geplant: mit Chinas Chang'e-7 im August, der einen Hopper nahe des Südpols absetzen soll, und einem Demonstrator des Mondlanders von Blue Origin (Blue Moon Pathfinder Mission 1), 8 Meter hoch, Ziel ebenfalls nahe Südpol – und Astrobotic Technology (Griffin Mission One mit zwei Rovern, frühestens im Juli), Intuitive Machines (IM-3) und Firefly Aerospace (Blue Ghost Mission 2 zusammen mit dem ESA-Orbiter Lunar Pathfinder) sind 2026 auch wieder am Start.

Zum ersten Mal seit 1972 **Menschen in Mondnähe** zu bringen beabsichtigt die NASA-Mission Artemis II, mit dem frühesten möglichen Starttermin am 6. Februar um 2:09 MEZ für eine 10-tägige Mission mit auch etwas Forschung. Auch an Bord des SLS je ein CubeSat aus Deutschland (der Technologie-Tester TACHELES aus Berlin), Argentinien, Korea und Saudiarabien.

Zum **Marsmond Phobos** geht es im Oktober mit Japans Martian Moons eXploration (MMX), die 2031 Bodenproben zur Erde liefern soll (und den europäischen Rover Idefix dabei hat). Und im November verlassen die ESCAPADE-Sonden ihre Parkbahn um die Erde für den wie geplant verzögerten Aufbruch Richtung Mars.

Psyche, JUICE und der Europa Clipper holen sich Gravity Assists: Psyche im Mai am Mars in 4400 km Abstand und auf dem Weg zum Jupiter an der Erde JUICE und der Europa Clipper im September bzw. am 3. Dezember. Und der Solar Orbiter ändert am 24. Dezember seine Bahnneigung durch einen Venus-Flyby.

Der **Solarwind Magnetosphere Ionosphere Link Explorer (SMILE)** startet frühestens am 8. April (mit einem Fenster bis zum 7. Mai), eine gemeinsame Mission der ESA und Chinas.

Im November wird **Voyager 1** einen Lichttag von der Erde entfernt sein.

Die großen **Weitwinkel-Weltraumteleskope Xuntian und Roman** könnten eventuell gerade noch 2026 starten, während die Exoplaneten-Mission PLATO im Gegensatz zu noch kürzlichen Ankündigungen nicht vor Januar 2027 startet. Und es soll – zu starten auf einer Pegasus – eine Rettungsmission für Swift geben.

Der erste Testflug eines **Dream Chasers** ist für das letzte Quartal auf einer Vulcan geplant – und der unglückliche Starliner von Boeing soll es abermals (nun wieder ohne Crew) versuchen, frühestens im April. Indien will ohne Crew sein Raumschiff **Gaganyaan-1** testen. Und frühestens im Mai kommt die private Mini-Raumstation **Haven-1**.

Die erste **Ariane 6 mit 4 Boostern** soll im 1. Quartal starten – und Mitte des Jahres die erste Neutron von Rocket Lab. Und das Starship soll mit der Version 3 endlich einen Flug bis in den Orbit versuchen und vielleicht erstmals in Florida starten.

Auch die letzten beiden der vier Cluster-Satelliten werden versenkt, im August / September: Ihre gezielte Entsorgung aus dem Orbit ist selbst wieder Forschungsgegenstand. Und SpaceX wird die Bahnen von 4400 Starlink-Satelliten absenken, damit sie im Havariefall schneller verglühen.

Größere Sonnenstürme sind weiter möglich, in der fallenden Flanke des Sonnenzyklus, Leuchtende Nachtwolken im Sommer gehen immer – und vielleicht schafft der unterernährte **T CrB** ja dieses Jahr endlich seinen nächsten Ausbruch.

Runde Jahrestage im Jahr 2026

Vor 200 Jahren …

- beginnt Heinrich Samuel Schwabe mit der systematischen Beobachtung der Sonnenflecken (1826), was ihn zu der 1844 erstmals (?) publizierten klaren Entdeckung eines zyklischen Auf und Abs ihrer Zahl führen wird.
- erscheint in Bodes Astronomischem Jahrbuch für 1826 (das offenbar schon 1825 heraus kam) der 1823 eingereichte Artikel „Ueber die Durchsichtigkeit des Weltraums“ von Wilhelm Olbers, der dessen ‚Paradoxon‘ begründet.
- wird vielleicht das erste Foto, das noch existiert, aufgenommen (1826 – doch Nicéphore Niépces „Point de vue du Gras“ mag auch erst 1827 entstanden sein).

Vor 100 Jahren …

- startet Robert Goddard von einer Farm in Massachussets die erste Flüssigkeitsrakete der Welt (16.3.1926) – 12.5 m hoch und 56 m weit.
- Das Planetarium Jena wird eröffnet (18.07.1926). Damals das vierte seiner Art weltweit, ist es heute das älteste, das noch in Betrieb ist.

Vor 90 Jahren …

- wird die deutsche „Heeresversuchsanstalt Peenemünde“ gegründet (April 1936), nachdem das ‚Aggregat 3‘ fertig ist und ein Testgelände benötigt: Zur Geschichte der Raketen und Raumfahrt siehe diese ausführliche Timeline.

Vor 80 Jahren …

- beginnen Starts erbeuteter V2-Raketen in den USA (erster: 16.4.1946), ab dem 13.6.1946 auch mit wissenschaftlichen Nutzlasten, wozu es in Deutschland nicht mehr gekommen war.
- beginnt die Radar-Astronomie mit dem Project Diana und dem ersten Echo vom Mond am 10.1.1946.

Vor 75 Jahren …

- entdecken Ewen & Purcell die – vorhergesagte – 21-cm-Emission des Wasserstoffs (1951), worüber letzterer später im Vortrag „Radioastronomy and Communication Through Space“ ausgiebig berichtete.

Vor 70 Jahren …

- wird durch Mikrowellen-Messungen die hohe Temperatur der Venus entdeckt (Mai/Juni 1956).
- wird das Radioteleskop auf dem Stockert errichtet (17.9.1956).
- wird erstmals das vorhergesagte Neutrino nachgewiesen (Telegramm an Pauli am 14.6.1956).

Vor 60 Jahren …

- haben fast gleichzeitig die Science-Fiction-TV-Serien Star Trek und Raumpatrouille Premiere in Kanada (6.9.1966, in Deutschland ab 27.5.1972) bzw. Deutschland (17.9.1966) – die erste begründet ein immer noch neue Blüten treibendes gigantisches Franchise, die andere wird immerhin Kult.
- landen die ersten Sonden weich auf dem Mond (die sowjetische Luna 9 am 3.2.1966 und der amerikanische Surveyor 1 am 2.6.1966) und startet der erste Lunar Orbiter der NASA (10.8.1966) und macht das erste Bild der Erde aus Monddistanz (23.8.1966).
- kommt es zum letzten großen Leoniden-Sturm (17.11.1966) mit in der Spitze rund 100’000 Meteoren pro Stunde.
- koppeln erstmals zwei Raumflugkörper aneinander (Gemini 8 und eine Agena-Stufe, 16.4.1966).
- wird die 64-Meter-Schüssel (später auf 70 m vergrößert) im kalifornischen Goldstone aufgestellt, die überwiegend der Kommunikation mit Raumsonden aber auch Radio- und Radarastronomie dient.

Vor 50 Jahren …

- treten die Viking-Orbiter der NASA in Mars-Orbits ein (19.6. bzw. 7.8.1976) und setzen ihre Lander ab (20.7. bzw. 3.9.1976), die beide lange arbeiten.

- startet die zweite Sonnen-Sonde des deutsch-amerikanischen Helios-Programms (15.1.1976).
- wird das National Air and Space Museum eröffnet, an der Mall in Washington, DC. (1.7.1976)

Vor 40 Jahren …

- geht der Halleysche Komet durchs Perihel (9.2.1986) und fliegen zahlreiche Raumsonden am ihm vorbei (6.-13.3.1986).
- geht der Space Shuttle Orbiter Challenger beim Start verloren (28.1.1986) und wird die Raumstation Mir gestartet (20.2.1986).
- fliegt Voyager 2 am Uranus vorbei (24.1.1986).

Vor 30 Jahren …

- steht der Komet Hyakutake eine Woche mit extrem langem Gasschweif am Nordhimmel (Erdnähe am 27.3.1996).
- starteten der Mars Global Surveyor (7.11.1996) und der Mars Pathfinder (4.12.1996) zum Mars und NEAR Shoemaker (17.2.1996) zum Asteroiden Eros.

Vor 25 Jahren…

- landet mit NEAR erstmals eine Raumsonde auf einem Asteroiden (Eros; 12.2.2001), was ursprünglich gar nicht geplant war, fliegt Deep Space 1 am Kometen Borrelly vorbei (22.9.2001) und tritt Mars Odyssey in den Marsorbit ein (24.10.2001).

Vor 20 Jahren …

- startet New Horizons zum Pluto und darüber hinaus (19.1.2006).

Quellen:

Von der Internetseite Skyweek von Daniel Fischer
https://skyweek.wordpress.com
Berechnungen mit den Programmen Astrowin32 und Stellarium